

der himmel heil verspricht / und hat in sein buch geschrieben / dieser muß angst noth und leyden / was ihm GOTT aufflegt / nicht meiden.

2. Ein Christ soll in seinem stand / und mit alleyn seyn vergnügt / was ihm seines Iesus hand / auß bedachten raht / zusüget / denn nach vielem creuz und leiden / wil uns GOTT mit wollust wenden.

3. Wer da wil ins himmelszelt / und in schönen himmels garten / darff auff dieser kummer welt / keine rosenblüht erwarten / wer wil IESUM recht anfassen / muß sich dorren stechen lassen.

4. Seltig wer wie Hiob thut / und gedultiglich erträget / was des glückes wanckelmuth / öftters wider ihn erregt / dem wil GOTT im himmel machen / lust die küll in allen sachen.

Mel. Wer IESUM liebt und trauet GOTT / 2c.

D Reicher GOTT von gütigkeit / von gnade und erbarmen ! wie groß ist deine lieblichkeit / bey allen geistlich armen. Mein hertz ist still / und spricht : dein will / o Vatter in der höhe / dein will allein geschehe.

2. Laß leuchten nur dein angesicht in meinem dunkeln hertzen ; da deines theuren Wortes licht zerstreuet allen schmerzen / und öfnet mir die schöne thür der gnaden und der wahrheit / in lauter frohen klarheit.

3. Ach ! selig und gar heilig ist / wer hier zu kan gelangen / daß du / o Mittler IESU Christ ! den willen nimmst gefangen / und bringst den sinn zum Vatter hin / versöhnt mit deinem Blute / da schmeckt man alles gute.

4. Denn GOTT ist nicht ein menschen-kind / was böses zu er-

wählen : der beste mensch ist oftmals blind / und kan gar leichtlich fehlen. Wer aber sich gang lediglich vergnügt in GOTTES wegen / der findet lauter segent.

5. Drum schaff in mir / o heilger Geist ! den wahren sinn des Sohnes / und gib mir / der du Tröster heißst / die einfalt deines thrones / daß ich ja fren vom wollen sey / und mich dir übergebe / daß dein will in mir lebe.

6. Zerbrich / o GOTT ! des teufels list / der immer will verhin dern / daß nicht / was auch dein rathschluß ist / erscheine deinen kindern. Stoß ab den feind / ders böse meynit / laß an das licht nie kommen / was er zusüget den frommen.

7. Wenn aber deines friedensschein nun zeigt deinen willen / so wollest du ohn alle pein / auch allen zweiffel stillen. Versiegle du in tieffer ruh all innigkeit der see len. Dein Wille sey mein wählen.



Siebender Theil

zeigt uns Dank- Lieder.

Mel. Hast du dann IESU dein angesicht. 2c.

Lobe den HERRN / den mächtigen kö nig der ehren / meine geliebete seele / das

ist mein begehren. Kommet zu hauff / psalter und harffe wach

2. Lobe den HERRN / der alles so herrlich regieret / der dich auff adelers sittigen sicher geführet. Der dich erhält / wie es

dir selber gefällt / hast du nicht dieses verspüret.

3. Lobe

3. Lobe den HErrn / der künstlich und fein dich bereitet. Der dir gesundheit verliehen / dich freundlich geleitet. In wie viel noth / hat nicht der gnädige GOTT über dir flügel gebreitet?

4. Lobe den HErrn / der deinen stand sichtbar gesegnet / der auf dem himmel mit strömen der liebe gereget? dencke daran / was der Allmächtige kan / der dir mit liebe begegnet.

5. Lobe den HErrn / was in mir ist / lobe den Namen. Alles / was athem hat / lobe mit Abrahams saamen. Er ist dein licht / seele vergiß es ja nicht / lobende schliesse mit Amen.

Mel. Es ist das heil uns kommen her / 2c.

Sey lob und ehr dem höchsten gut / dem vatter aller güte / dem GOTT der alle wunder thut / dem GOTT / der mein gemüthe mit seinem reichen trost erfüllt / dem GOTT der allen jammer stillt / gebt unserm GOTT die ehre?

2. Es dancken dir die himmelsheer / o herrscher aller thronen! Und die auf erden / lufft und meer / in deinem schatten wohnen / die preisen deine schöpfermacht / die alles also wohl bedacht / gebt unserm GOTT die ehre.

3. Was unser GOTT geschafften hat / das will er auch erhalten: darüber will er früh und spat / mit seiner güte walten / in seinem ganzen königreich ist alles recht / und alles gleich / gebt unserm GOTT die ehre.

4. Ich rieff den HErrn in meiner noth / Ach GOTT / vernimm mein schreyen! da half mein helfer mir vom tod / und ließ mir trost geseyen / drum danck / ach GOTT /

drum danck ich dir / ach! dancket / dancket GOTT mit mir / gebt unserm GOTT die ehre.

5. Der HErr ist noch und immer nicht / von seinem volck geschieden / Er bleibet ihre zuversicht / ihr segen heyl und frieden / mit mutter händen leitet er / die seinen stetig hin und her / gebt unserm GOTT die ehre.

6. Wenn trost und hilff er mangeln muß / die alle welt erzeiget / so kommt so hilff der überfluß / der schöpfer selbst / und neiget die Vattersaugen denen zu / die sonst nirgends finden ruh / gebt unserm GOTT die ehre.

7. Ich wil dich all mein lebenslang / o GOTT von nun an ehren / man soll / o GOTT / dein lobgesang an allen orten hören: mein ganzes hertz ermuntert sich / mein geist und leib erfreuen sich / gebt unserm GOTT die ehre.

8. Ihr / die ihr Christi namen nennt / gebt unserm GOTT die ehre / ihr / die ihr Gottes macht erkennt / gebt unserm GOTT die ehre / die falschen gözen macht zu spott / der HErr ist GOTT / der HErr ist GOTT / gebt unserm GOTT die ehre.

9. So kommet vor sein angesicht / mit jauchzen vollem spritzen / bezahlet die gelobte pflicht / und laßt uns frölich singen: GOTT hat es alles wohl bedacht / und alles / alles recht gemacht / gebt unserm GOTT die ehre.

Mel. Jesu du mein liebstes 2c.

Solt ich meinem GOTT nicht singen? solt ich ihm nicht danckbar seyn? denn ich seh in allen dingen / wie so gut ers mit mir meynt ist doch nichts als lauter lieben / das sein treues hertz regt / das ohn ende hebt und trägt / die

in seinem dienst sich üben. Alles
ding wärrt seine zeit: Gottes lieb
in ewigkeit.

2. Wie ein Adler sein gefieder
über seine jungen streckt also hat
auch hin und wieder mich des höch-
sten arm bedeckt / alsobald in mut-
terleibe / da er mir das wesen gab /
und mein leben das ich hab / und
noch diese stunde treibe. Alles
ding wärrt seine zeit: Gottes lieb
in ewigkeit.

3. Sein Sohn ist ihm nicht zu
theuer / Nein / er gibt ihn für mich
hin / daß er mich vom ewigen feuer
durch sein theures blut gewinn. O
du unergründter brunnen / wie
will doch mein schwacher geist / ob
er sich gleich wol beleißt / deine
tieff ergründen können. Alles ding
wärrt seine zeit: Gottes lieb in
ewigkeit.

4. Seinen Geist den edlen füh-
rer / gibt er mir in seinem wort /
daß er werde mein regierer durch
die welt zur himmels vort / daß
er mir mein hertz erfülle mit dem
hellen glaubenslicht / das des todes-
macht zubricht / und die hölle selbst
macht stille. Alles ding wärrt sei-
ne zeit: Gottes lieb in ewigkeit.

5. Meiner seelen wol ergehen /
hat er ja recht wol bedacht / wil
dem leibe noth zusehen / nimmt
ers gleichfals wol in acht / wann
mein können / mein vermögen
nichts vermag nichts helffen kan /
kommt mein Gott / und hebt mir
an sein vermögen beyzulegen. Al-
les ding wärrt seine zeit: Gottes
lieb in ewigkeit.

6. Himmel / erd und ihre hee-
re hat er mir zum dienst bestellt /
wo ich nur mein aug hinkehre /
sind ich was mich uehrt und hält /
thier und fräuter / und getrende

in den gründen / in der höh / in der
büschen / in der see / überall ist
meine wende. Alles ding wärrt
seine zeit: Gottes lieb in ewig-
keit.

7. Wann ich schlaffe / wacht sein
sorgen und ermuntert mein ge-
mit / daß ich alle liebe morgen
schaue neue lieb und güt. Wäre
mein Gott nicht gewesen / hätte
mich sein angeicht nicht geleitet /
wär ich nicht auß so mancher angst
genesen. Alles ding hat seine zeit:
Gottes lieb in ewigkeit.

8. Wie so manche schwere plage
wird vom satan rumgeführt / die
mich doch mein lebetage niemals
noch bisher geführt. Gottes en-
gel den er sendet / hat das böse /
was der feind anzurichten war ge-
meynt / in die ferne wegaewendet.
Alles ding wärrt seine zeit: Gods
tes lieb in ewigkeit.

9. Wie ein vatter seinem kinde /
sein hertz niemals ganz entzeucht /
ob es gleich bißweilen sünde thut
und auß der bahne weicht: also
hält auch mein verbrechen mir
mein frommer Gott zu gut / will
mein fehlen mit der ruth / und
nicht mit dem schwerdte rächen.
Alles ding wärrt seine zeit: Gods
tes lieb in ewigkeit.

10. Seine straffen / seine schlä-
ge / ob sie mir gleich bitter seynd:
dennoch wann ichs recht erwege /
sind es zeichen / daß mein freund /
der mich liebet / mein gedencke /
und mich von der schändten welt /
die uns hart gefangen hält / durch
das creuze zu ihm lencke. Alles
ding wärrt seine zeit: Gottes
lieb in ewigkeit.

11. Das weiß ich fürwar / und
lasse mirs nicht auß dem sinne gehn /
Christen creuz hat seine masse / und
muß

muß endlich stille stehn / wann der winter außgeschneyet / tritt der schöne sommer ein: also wird auch nach der pein / wers erwarten kan / erfreuet. Alles ding währt seine zeit: Gottes lieb in ewigkeit.

12. Weil dann weder ziel noch ende sich in Gottes liebe findt / ey so heb ich meine hände zu dir Vatter als dein kind: bitte wollst mir gnade geben / dich auß aller meiner macht zu umfassen tag und nacht / hier in meinem ganzen leben / biß ich dich nach dieser zeit / lob und lieb in ewigkeit.

Mel. Liebster Jesu wir sind zc.

Vatter! ich dein liebes kind muß dir billig auff den knien / weil du von dem welt-gesind mich ganz gnädig heiffest schiehen / opffer danck und lobgesänge häufig in sehr grosser menge.

2. Jesu! groß ist deine gnad / die du hast an mir erwiesen / daß kein leid mir ferner schad / warest du dahin befließen / meine seele zu erretten von der sünden band und fetten.

3. Heil'ger Geist / du höchstes gut; du wirst durch die krafft des höchsten hergesendet / wolgemuth mich zu machen und zu trösten: daß mich vollend von dem bösen Jesus Christus werd erlösen.

4. Nun dreyein'ger Gott! ich muß / was ich bin geweest / bekennen / und daß ich jetzt zum verdruß aller heuchler mich darff nennen ein kind Gottes / trotz der hollen / und all ihren rottgesellen!

5. Welt! ich kante dich nicht wol / da mir deine weiß gefiele / und ich aller laster voll / gerne sasse auff die stüle / wo der heuchler falsches weisen mich verführte zu dem bösen.

6. GOTT zu lob und dir zur

schand / du treulos es welt-gewintmel / wisse / daß mich Gottes hand bracht hat zu dem gnaden-himmel / auff sehr wunderbare weise / darum ich den Vatter preise.

7. Ich verläugne nicht die schuld / die mich wol verdammten sollen / wenn mein Vatter nicht gedult mit mir hätte haben wollen / da ich unter den gottlosen stets verfolgt die Reichsgenossen.

8. Aber / Gott / wie wunderlich muß ich mich zu dir bekehren / da ich sonst benahete mich hohe weißheit zu verehren / bracht ganz unverhofft dein wille mich zur einfalt in der stille.

9. Einer blume voller blüth hieß Gott ihre krafft mittheilen meiner seelen / weil damit er wolt meine wunden heilen. Dieser blumen / Herr / im segen woltst du noch viel krafft zulegen.

10. Großer Gott! dir ist bekant / wie mir dein getreuer Engel / welchen du zu mir gesand / alle meine sünden mangel in der liebe unterweise / den ich stets im geiste küsse.

11. Mich regiere fort und fort / nunmehr / Jesu / deine liebe / und gib / daß an meinem ort ich rechtschaffne liebe übe / biß ich bald werd mit den frommen / hin zum reich der glorie kommen.

Melod. Jesu meines Lebens Leben / zc.

Womit soll ich dich wol loben / mächtiger Herr Zebaoth? sende mir darzu von oben deines Geistes krafft / mein Gott! denn ich kan mit nichts erreichen deine gnad und liebes-zeichen. Tausend / tausendmahl sey dir / großer Ad-nig / danck dafür.

2. Herr entzünde mein gemüß

the / daß ich deine wundermacht / auch zu preisen. Tausend / tau-
deine gnade / treu und gute stets sendmahl sey dir / grosser 2c.
erhebe tag und nacht. Denn von 9. Bald mit lieben bald mit lei-
deinen gnaden güßen leib und see- den kamst du / HErr mein Gott /
le zengen müssen. Tausend / tau- zu mir / nur mein herze zu berei-
sendmahl sey dir / grosser König / ten / sich ganz zu ergeben dir / daß
danck dafür. mein gänzlich verlangen möcht
an deinem willen hangen. Taus-

3. Denck ich nur der sünden-gas- send / tausendmahl 2c.
sen drauff ich häuffte schuld mit 10. Wie ein Vatter nimt und
schuld / so möcht ich für schaam aiebet / nach dems kindern nitlich
erblassen für der langmuth und ge- ist ; so hast du mich auch geliebet /
dult / womit du / o Gott ! mich ar- HErr mein Gott / zu jeder frist /
men hast getragen mit erbarmen. und dich meiner angenommen /
Tausend / tausendmahl 2c. wenns auch gleich auffs höchste
kommen. Tausend / 2c.

4. Ach ja ! wenn ich überlege / 11. Mich hast du auf adlers flü-
mit was lieb und gütigkeit du aeln oft getragen väterlich / in
durch so viel wunder-wege mich den thälern / auff den hügelu wun-
geführt die lebens-zeit ; so weiß derbahr errettet mich. Wann
ich kein ziel zu finden / noch den schien' alles zu zerrinnen / ward
grund hier zu ergründen. Taus- doch deiner hülff ich innen. Taus-
send / tausendmahl 2c. send / tausendmahl 2c.

5. Du HErr / bist mir nachge- 12. Zielen tausend mir zur sei-
lauffen / nitlich zu reissen auß der ten / und zur rechten zehnmahl
gluth. Denn da mit der sünden- mehr / lieffest du mich doch beglei-
hauffen ich nur suchte irrdswes ten durch der Engel starckes heer /
gut / hießest du auff dich mich ach- daß den nöthen / die mich drangen /
ten / wornach man zu erst soll trach- ich jedennoch bin entgangen. Taus-
ten. Tausend / tausendmahl 2c. send / tausendmahl 2c.

6. O wie hast du meine seele 13. Vatter ! du hast mir erzei-
stets gesucht zu dir zu ziehn ! daß get / lauter gnad und gütigkeit.
ich auß der sünden höhle möchte Und du hast zu mir geneiget / Je-
zu den wunden fliehn / die mich su / deine Freundlichkeit. Und
aufgehöhnet haben und mit krafft durch dich / o Geist der gnaden !
zum leben laben. Tausend / 2c. werd ich stets noch eingeladen.
Tausend / tausendmahl sey dir /

7. Ja / HErr / lauter gnad und grosser König danck dafür.
warheit sind für deinem angesicht / 14. Tausendmahl sey dir gesun-
du / du trittst hervor in klarheit / gen / HErr mein Gott / preiß /
in gerechtigkeit / gericht. Daß lob und danck / daß es mir bisher
man soll auß deinen wercken deine gelungen. Ach laß meines le-
güt und allmacht mercken. Taus- bens-gang ferner doch durch Je-
send / tausendmahl 2c. su leiden nur geh'n in die Ewig-
keiten. Da wil ich / HErr / für

8. Wie du sehest jedem dinge auf tausend weisen deine weißheit
zeit / zahl / maß / gewicht und ziel / und für ewig / ewig dancken dir.
damit keinem zu geringe möcht ge- 17el.

Mel. Seelig ja seelig wer wil-
lig erträget / 2c.

Grosser Prophet / mein herze
begehret von dir inwendig ge-
lehret zu seyn : Du / auß des Vat-
ters schooß zu uns gefehret / hast
offenbahret / wie du und ich ein ;
Du hast als mittler den teufel be-
zwungen ; dir ist das schlangenkopff-
treten gelungen.

2. Priester in ewigkeit ! meine
gedancken dencken mit brennenden
eifer an dich / bringe mein seuffzen
in heilige schrancken / der du ein
opffer geworden für mich / du bist
als fürsprach zum himmel gefah-
ren / kanst auch dein eigenthum
ewig bewahren.

3. König der ehren ! dich wol-
len wir ehren * stimmiet ihr sáiten
der liebe mit ein / lasset das loben
und dancken nun hören / weil wir
die theuer- erkauftete seyn : Herr-
sche / liebwürdigster Heyland als
König ! menschen- freund / schúze
die deinen / die wenig.

4. Nun dann / so soll auch mein
Alles erklingen / ich / als ein Chri-
ste / wil treten herbey / wil nicht
ermüdet auß liebe dir singen / und
auch vermehren diß jubel- geschrey ;
Ich wil dich Herzog des lebens
verehren / alles was othem hat /
lobe den HErrn. Oder :
Höre doch / Jesu / das gläubige
lallen / laß dir die stimme der see-
len gefallen.

In voriger Melodey.

Herrlichste Majestát / himmli-
sches wesen / deine verheissung
wird immer mehr klar / was wir
bisher in scharfften gelesen / wird
nun von innen und aussen recht
wahr. Lang genug hat uns der
schatten bedeckt : Nun wird das
wesen vom lichte entdeckt.

2. Sieht gleich der blinde nicht
einmahl am tage / stößt sich und
schliesset die augen mehr zu / wird
ihm das süsse licht selber zur plage /
gnug / daß bey kindern des lich-
tes ist ruh. Diese erblicken die
seltsamen weisen / wenn sie die
weisheit in einfalt nur preisen.

3. Vatter der lichter / schleuß
unsere herzen mit dem Davidischen
schlüssel weit auf. Laß uns mit
göttlichen wundern nicht scherzen /
sondern dir lassen den völligen lauff.
Was du von ewigkeit veste beschloß-
sen / kömmt nun von zeiten zu ze-
iten geschlossen.

4. Mache zu schanden hochmü-
thige geister / alle unwissende rühre
mit krafft / daß sie nur hören den
einigen Meister / der in den niedri-
gen herzen was schafft / heilige /
läuter' und zu dir doch ziehe alles /
daß dein Zion ewiglich blühe.

5. Süßester Abba ! laß alle be-
stehen in der genade / die du erkant
hast. Laß uns in kindlichem Geiste
hingehen zu dir ohn alle gesegliche
last. Hilff uns in süßem gehor-
sam dir dienen / so kan die lieb in
uns immerdar grünen.

6. Dir sey vor alle verschmäh-
ung gedancket / welche der drache
dem kindlein anthut. Danck sey
dir / weil dein rath nimmermehr
wancket ; Alles ist / was du nur
machest / recht gut. Du hast dir
nur das verachte erwehlet ; Babel
hat deines raths immer verfehlet.

7. König der ehren / dich wird
man erst ehren / wenn dir muß alle
welt unterthan seyn : Wenn deine
Rechte wird Babel zersthren /
gehst dein Zion zur herrlichkeit
ein : Preis und danck sey dir / O
König / gegeben / ewige herrlich-
keit / ewiges leben.

8. Gebet

8. Gebet ihr menschen dem Geist / sey ewiglich von uns ges
Schöpffer alleine alle vollkom- preist / durch den wir neu geboh-
menste stärke und macht : Spart ren / der uns mit glauben aufgez
es nicht / bis er im grimm euch ziert / dem Bräutigam uns zuges
erscheine / küffet den Sohn / weil führt / den hochzeit-tag erkohren :
sein angesicht lacht : Warlich ihr Eja / ey da / da ist freude / da ist
müsstet in abgrund verfallen / wenn weide / da ist Manna / und ein
nun sein donner im zorne wird ewig Hosanna.

9. Aber ihr kinder auß Zion ge-
bohren / hebet die häupter nur
wacker empor : Glaubet / ihr send
nur zur freude erkohren ; stimmet
die lieder im höheren chor : Habt
ihr doch lange erniedrigt gefessen ;
wer wird bald euere höhe ermei-
sen ?

10. Vatter / dich wollen wir
einsten recht loben / jeko geschichts
nur mit lallendem mund ; doch
wir erstatten die kleinsten proben/
bis uns dein völliges wesen wird
kund : Herrsche / regiere / behalt
uns ganz inne : lobe dich selber
in unserem sinne.

Mel. Wie schön leuchtet der
morgenstern zc.

Halleluja / lob / preiß und ehr
sey unserm Gott je mehr und
mehr für alle seine wercke / von
ewigkeit zu ewigkeit sey in uns
allen ihm bereit danck / weißheit /
Krafft und stärke : Klinget / sin-
get / heilig / heilig / frenlich / fren-
lich heilig ist Gott / unser Gott /
der Herr Zebaoth.

2. Halleluja / preiß / ehr und
macht / sey auch dem Gottes-
Lamm gebracht / in dem wir sind
erwehlet / der uns mit seinem Blut
erkaufft / damit besprenget und ge-
taufft / und sich mit uns vermäh-
let : Heilig / seelig / ist die freund-
schafft / und gemeinschaft / die wir
haben und darinnen uns erlaben.

3. Halleluja / Gott heil'ger

4. Halleluja / lob / preiß und
ehr sey unserm Gott je mehr und
mehr / und seinem grossen namen /
stimt an mit aller himmels-schaar /
und singet nun und immerdar mit
freuden Amen / Amen / heilig / heil-
lig / frenlich / frenlich / heilig ist
Gott / unser Gott der HERR
Zebaoth.

Melod. O Gott du frommer
Gott / zc.

Was kan ich doch für danck / O
Herr / dir dafür sagen / daß
du mich mit gedult so lange zeit
getragen ? da ich in mancher sünd
und übertrettung lag / und dich / O
frommer Gott / erzürnte alle tag.

2. Sehr grosse lieb und gnad
erwiesest du mir armen / ich fuhr
in bößheit fort / du aber in erbar-
men. Ich widerstrebte dir / und
schob die busse auff / du schobest auff
die straff / daß sie nicht folgte
drauff.

3. Daß ich nun bin bekehrt /
hast du allein verrichtet / du hast
des satans reich und werck in mir
zernichtet. Herr / deine güte und
treu / die an die wolcken reicht /
hat auch mein steinern herz zer-
brochen und erweicht.

4. Selbst kont ich allzuviel be-
leid'gen dich mit sünden / ich konte
aber nicht selbst gnade wieder
finden / selbst fallen konte ich und
ins verderben gehn / ich konte sel-
ber nicht von meinem fall auff-
stehn.

5. Du

5. Du hast mich auffgericht und mir den weg geweiset / den ich nun wandeln soll / dafür sey / HERR / gepreiset. GOTT sey gelobt / daß ich die alte sünd nun haß / und willig ohne furcht die todten wercke laß.

6. Damit ich aber nicht auff neue wieder falle / so gib mir deinen geist / dieweil ich hier noch walle / der meine schwachheit stärck und darinn mächtig sey / und mein gemüthe stets zu deinem preis erneu.

7. Ach leit und führe mich / so lang ich leb auff erden / laß mich nicht ohne dich durch mich geführet werden. Führe ich mich ohne dich / so werd ich bald verführt. Wenn du mich führst selbst / thu ich was mir geführt.

8. O GOTT du grosser GOTT / o Vatter hör mein flehen / o JEsu Gottes Sohn / laß deine krafft mich sehen. O werther heiliger Geist / regier mich allezeit / daß ich dir diene hier und dort in ewigkeit.

In voriger Melodey.

Du hochgelobter GOTT / HERR himmels und der erden ! es müsse seel und mund voll deines lobes werden / wie deine Hoffstadt dir das ewig Heilig singt / vom Halleluja schallt und ganz durchdringlich klingt.

2. Dir / König in der höh / dir jauchzen deine schaaeren / sie feyern dir ein fest zu tausend / tausend paaren / von deinen Engeln wird kein lob triumph gespar't auch selbst von sonn und mond und stern nach ihrer art.

3. Und alles / was auf erd bis in die tieffen gründet (wiewol dein himmel sich auch aller orten findet)

das beugt sich / HERR ! vor dir / das fällt auf sein gesicht / das betet vor dir an / und ist zu dir gericht't.

4. Wie herrlich ist dein Nam' / o HERR ! in allen landen / mensch / vieh und element / was ist / und was gestanden / und was noch kommen soll / erhebt dich ganz und gar; HERR / demuth / furcht und lieb stellt einen danck-altar.

5. Dein Jubel ist uns mehr als nectar und juwelen / und Psalmen sind noch weit vor balsam zu erwehlen / so lieb- und köstlich ist in deinem lob zu stehn / und wann zum opffer-preis der lippen farren gehn.

6. Ach ! könten wir nur auch dir so vollkommenlich dancken / als wie man solt und wolt / in dieser schwachheit schrancken. Ach HERR ! daß unser dienst könt mehr als englich seyn; drum führ uns ja nur bald zu deinen freunden ein.

7. Indessen laß dir doch das lallen wohlgefallen / und was den worten fehlt / laß in dem herzen wallen; ja auß den worten selbst sey dir dein lob bereit't / ohn undanck / heuchelen / bosheit / unreinigkeit.

8. Weh dem / der noch so gut zu loben dich vermehnet / und doch in furcht und lieb und glauben leer erscheinet ! verflucht ist / wer dein werck falsch und nachlässig thut / wer dich nicht liebt und lobt bey gut und übeln muth.

9. Uns aber laß vor dir im heiligen schmuck anbeten / vor deine majestät in tieffster demuth treten; ein freuden-reicher schall steigt immer auf zu dir / erfülle uns / dein hauß / mit herrlichkeit und zier.

10. Bringt / ihr gewaltigen / bringt her nun ehr und stärcke / wer ist wie unser GOTT ? schaut seine grosse wercke / ein dreyling ist die erd /

erd / der himmel wird umspannt / gnädig wilst / daß uns / HERR /
Gott reget berg und thal / die sey gerathen; kein sinn / kein wort /
see und trocknes land.

11. Die heyden sind ein troff / ja nichts spricht es so herrlich auß /
der in dem eimer bleibet die insuln pel / deinem hauß.
eben so / wie man ein stäublein reibet. Er ist der HErr allein / des
herrschaft niemals fällt / Er ist der HErr allein / der offne tassel
hält.

12. Von / durch und in Jhn sind die wesen aller dinge / all eure
pracht und macht ist gegen Jhn ge- ringe / Er setzet Von' ge ab / und se-
zet wieder ein; beugt und demü- thigt euch / ihr alle / groß und klein.

13. Er ist der HErr allein / der mächtig / fluch und segen / tod / le-
ben / jorn und gnad auf ieglichen zu legen; der nie und nirgends
nicht der all-natur vergißt / ja noch viel tausend welt zu schaffen
kräftig ist.

14. Er stillt / was brausen will / und aller völker toben / Er leget
ehre ein / und kehrt das unterst oben / kein feind besteht vor Jhn
Er stürzt in einem nuß / Er kan auch über bitt' ganz überschweng-
lich thun.

15. Der HERR wird nimmer arm / so viel Er immer schencket /
die wohlthat mehret Er; je mehr man des gedencket / denn aller him-
mel-kranß die treufflen oben ab; von kind zu Kindes-kind fleußt alle
segens-gab.

16. Wer Jhn nur lieb und fürcht' / der gehet nicht verloh-
ren / der bund fällt niemals hin / worauf der trost geböhren / Er
strafft und züchtigt wol / verwirffet aber nicht / weil die barmherzig-
keit sein liebes hertz zerbricht.

17. Mehr als der sand am meer sind deine liebes-thaten / damit du

allesamt.

18. Du wirkest reu in ihr / du tilgest ihre sünden / die bäche Be-
lials die müssen uns verschwin- den / du überschattest uns mit dei-
ner klarheit strahl / du überschüt- test uns ohn alle maas und zahl.

19. Die seele schmeckt / em- pfindt / wie freundlich du / HErr! senest / ein frommes leben gibst /
auch krafft und geist erneuest; wie braut und bräutigam sich inniglich
erfreut / so schmelzet fast die seel von deiner lieblichkeit.

20. Drum höre in der seel / was wir nicht sprechen können / HErr! sie erhebet dich in lautern liebes-
brennen / und jauchzet / daß sie wird auf ewig bey dir seyn. O ihr
gesegneten! sagst du / geht bey mir ein.

21. Gott! laß doch diese freud bald ob dem haupte schweben /
wollst lieblichs wesen uns; zu deiner rechten geben; indessen wohn in
uns und laß uns in dir ruhn / laß uns nach deinem wort und deinem
willen thun.

22. Da hochgelobter Gott / von grosser treu und güte! von deinem
grossen lob wird sinn und geist nicht müde / denn deine wahrheit / macht /
lieb' / trost und grund besteht / so weit das wolcken-dach und all das
enfferst geht.

23. Vor deinem heiligen thron wirfft sich der himmel nieder / und
alles was nur lebt / singt dir die schönsten lieder. HErr! was nur
odem hat / was je von Adam stamt / das liebt und lobet dich allein und
allesamt.